

Mit Knopf für Amoklauf und Leitsystem für Blinde

Deshalb zählt die Gemeinschaftsschule Kellinghusen nun zu den modernsten Schulen Schleswig-Holsteins

Von [Christian Lipovsek](#) | 03.11.2023, 13:58 Uhr



Die Klasse 6e der Gemeinschaftsschule Kellinghusen wird von Lehrer Hauke Christian Thießen am interaktiven Display unterrichtet. Tafeln gibt es in der voll-digitalisierten Schule nicht mehr. Foto: Christian Lipovsek

Am ersten vollen Schultag im 32 Millionen teuren Neubau lief am Freitag fast alles glatt. Im Frühjahr soll der Abriss des alten Gebäudes an der Danziger Straße folgen. Und ein Schulmaskottchen auf der Treppe soll es auch noch geben.

Den Schülern der 6e fiel es um kurz nach 8 Uhr am Freitagmorgen sofort auf. „Herr Thießen, die Uhr zeigt noch die Sommerzeit“, riefen sie, als Lehrer Hauke Christian Thießen das interaktive Display öffnete, das in diesem wie in allen anderen Klassenräumen die Tafel und damit auch die sonst notwendigen Waschbecken ersetzt. Ein paar wenige Dinge müssen noch nachjustiert werden im frisch eröffneten Neubau der Gemeinschaftsschule (GMS) mit Oberstufe Kellinghusen. Doch ansonsten zeigt sich Schulleiter Gerd Christian Thielmann am ersten vollen Unterrichtstag in dem Gebäude mit den sechs versetzt liegenden Geschossen mehr als zufrieden: „Es ist sportlich, im laufenden Schuljahr mit 821 Schülern innerhalb weniger Tage umzuziehen. Dafür hat alles super geklappt.“

Mit [32 Millionen Euro Kosten](#) ist der Flügelbau trotz hoher Inflation nicht nur im vorab gesteckten Rahmen geblieben, die geplante Bauzeit wurde auch gerade einmal um ein Jahr überschritten. Thielmann sagt:

„Angesichts der Lieferengpässe durch die Flut im Ahrtal, die Corona- und die Ukraine-Krise kann sich das sehen lassen.“

Gerd Christian Thielmann

Schulleiter GMS mit Oberstufe Kellinghusen

Die Schule an der Danziger Straße zähle nun zu den modernsten in Schleswig-Holstein. Die 79 stationären und zwei mobilen interaktiven Displays machen da nur einen kleinen Teil aus.

Bei Amok-Alarm verriegeln Lehrer Türen

Ausgerüstet ist das barrierefreie, lichtdurchflutete Gebäude unter anderem auch mit einem Blindenleitsystem im Fußboden, Schilder in Brailleschrift sollen noch folgen. Neben den obligatorischen Notrufknöpfen bei Feuer befinden sich zudem Amoklauf-Knöpfe. Sie veranlassen eine spezielle Durchsage in der Schule, so dass die Lehrer dann die Türen von innen verriegeln können, bis die Polizei die Lage geklärt hat. Und über Sensoren wird der Sonnenschutz automatisch geregelt.



Die Klasse 6e mit Lehrer Hauke Christian Thießen in ihrem neuen Klassenraum. Foto: Christian Lipovsek



Bezogen: Im Neubau der Gemeinschaftsschule mit Oberstufe in Kellinghusen findet nun regulärer Unterricht statt. Symbolfoto: Christian Lipovsek



Lucas Lange (links), Lennox Hegen und Leonie Stubbe (alle 15) aus der 10b haben auf der Sitztreppe Platz genommen. Hier könnte nach den Vorstellungen von Schulleiter Gerd Christian Thielmann auch ein Schulmaskottchen stehen. Foto: Christian Lipovsek



Im gesamten Schultrakt gibt es ein Blindenleitsystem. Foto: Christian Lipovsek

Bei den Schülern der 6e kommt das gut an, ebenso wie die neue Mensa mit moderner Cafeteria. Dort gibt es Frühstück, Snacks und Mittagessen. „Das ist preiswert und lecker“, loben zum Beispiel die Freundinnen Leandra und Lea (beide 11). Michel (12) findet die Barrierefreiheit toll. Romy (12) hingegen beklagt das Gedrängel und Gewühle am ersten regulären Schultag. Alle mussten über die Haupttreppe in die Klassenräume. Auch hier werde nachgebessert, die zwei weiteren Treppenhäuser würden fortan morgens geöffnet, verspricht Schulleiter Thielmann: „Alle müssen die neuen Wege erstmal lernen und sich daran gewöhnen.“

Graffitiwand und Konzertflügel von Steinway

Fest stehen für ihn nun die weiteren Schritte: Das alte Gebäude wird im Frühjahr bis auf den Rundbau abgerissen. In die dort sanierten Räume sollen die Lehrküche, die Kunst- und Textilräume, die Landesrechner sowie das Büro vom System-Administrator einziehen. Kein leichtes Unterfangen, das stehe schon jetzt fest.

Der weitgehend verschwundene Schulwald soll als Schulpark aufgeforstet werden. Neben Heideflächen und einer Feuerstelle sind ein Gewächshaus, Hochbeete, eine Graffitiwand,

Trimm-Dich-Geräte, eine Kräuterspirale, ein Sinnespfad und ein Ofen für die Freiluftküche geplant. Besonders stolz ist Thielmann auch auf den extra mit dem Schullogo versehenen Konzertflügel der renommierten Firma Steinway, der nun im großen Musikraum seinen Platz gefunden hat, und auf dem nicht nur unter anderem Musiklehrer aus dem Kulturhof Itzehoe unterrichten, sondern auch der Schulleiter selbst spielen kann.



Schulleiter Gerd Christian Thielmann freut sich über die neue große Mensa der Schule, in der Frühstück, Snacks und Mittagessen angeboten werden. Foto: Christian Lipovsek



Von drinnen blicken die meisten Schüler auf den Sportplatz. Foto: Christian Lipovsek



Freiheit, Schutz, Courage, Vielfalt, Frieden und Toleranz machten eine Gemeinschaft stark, symbolisiert der Wandbehang mit den Fischen im Foyer der Gemeinschaftsschule Kellinghusen. Foto: Christian Lipovsek



Der Konzertflügel von Steinway hat im großen Musikraum seinen Platz gefunden. Auf ihm unterrichten unter anderem Lehrer vom Kulturhof Itzehoe. Aber auch Schulleiter Gerd Christian Thielmann kann darauf spielen. Foto: Christian Lipovsek

Um dem alten Gebäude weint der Direktor keine Träne nach. Er betont:

„Wir mussten als zweiten Fluchtweg ein Gerüst vor die Fassade stellen und unterrichteten zum Teil in jedem nur nutzbaren Raum. Das war schon nicht mehr schön.“

*Gerd Christian Thielmann
Schulleiter GMS mit Oberstufe Kellinghusen*

Nun blicke er voller Zuversicht in die Zukunft. „Ich hoffe, dass im kommenden Jahr alles fertig wird“, fügt er an. Auch ein Schulmaskottchen soll es noch geben, das auf der neuen Sitztreppe seinen Platz bekommen könnte. Vorstellbar sei hier ein Kunstprojekt mit einer Schaufensterpuppe, überlegt er.

Großer Dank an die Bürgermeister

Einen besonderen Dank richtet Thielmann nicht nur an das gesamte Kollegium, das Umzugsunternehmen und die Bauverwaltung im Amt Kellinghusen, die „sehr professionell“ gearbeitet hätten, sondern vor allem auch an die Bürgermeister der 13 Gemeinden des Schulverbandes. Dass sie mit der Entscheidung für den Schulneubau ihre Haushalte über Jahre und Jahrzehnte belastet hätten, zeuge von dem Respekt vor der pädagogischen Arbeit und der Bildung der Kinder.